

VERANSTALTUNGEN

REGIOCHOR
BINNINGEN/BASEL

Konzert

Karl Jenkins • Lament for the Valley (2015) • Palladio (1996) • The Armed Man / A Mass for Peace (1999)

Freitag, 27. April, 20 Uhr und Samstag, 28. April, 19.30 Uhr, jeweils in der Theodorikirche Basel
Violine: Mirjam Rietmann, Sopran: Gabriela Glaus, Muezzin: Peter Hüseyin Cunz, regioChor Binningen/Basel, Chor und Orchester Juventus Musica Basel, jung-Chanteurs Wallis. Musikalische Gesamtleitung: Raphael Ilg, Yannick Zenhäusern.



Foto: zVg

Aus drei Kantonen haben sich drei Chöre und ein Orchester zusammengefunden, um Werke des walisischen Komponisten Karl Jenkins aufzuführen. Den Höhepunkt des Konzerts bildet die Messe The Armed Man / A Mass for Peace. Das Werk ist ein Antikriegsstück. Es basiert auf den Texten der katholischen Messliturgie und Passagen aus verschiedenen religiösen und historischen Quellen. Aus der Bibel wählte Jenkins Psalmen und die Offenbarung Johannes. Weiter adaptierte er das aus dem 15. Jahrhundert stammende französische Soldatenlied L'homme armé, das auf die Zeit des Hundertjährigen Kriegs Bezug nimmt, sowie den islamischen Gebetsruf Adhan und das hinduistische Epos Mahabharata. Die Friedensmesse The Armed Man zeichnet die wachsende Bedrohung eines Abstiegs in den Krieg, durchsetzt mit besinnlichen Momenten. Sie zeigt die Schrecken, die der Krieg bringt, und endet mit der Hoffnung auf Frieden.

Vorverkauf: bis 24 Stunden vor Konzert: www.regiochor.ch, Tel. 061 601 15 31
www.juventus-musica.ch
Abendkasse 45 Minuten vor Beginn
Fr. 50.–/30.–, reduziert 20.–

LOAMVALLEY STOMPERS

«Jazz uff dr Gass»

kü. Wenn an einem ruhigen, sonnigen Sonntagmorgen (wie vor vier Tagen) plötzlich Jazz-Klänge in der Basler Rheingasse ertönen, muss etwas Besonderes los sein. Und in der Tat luden die Loamvalley Stompers um Bandleader Urs Aeby ins Restaurant Sonne zu einer Jazz-Matinée ein.

In heimeligen, rustikalen Lokal, das sich «uff dr Gass» längst als Geheimtipp und In-Treffen etabliert hat, spielte die «Leimentaler National-Jazz-Band» gross (artig) auf. Im gutgefüllten Lokal (für manchen Nachtschwärmer aus dem «BiBo-Land» war 11.30 Uhr gar früh ...) genoss man Jazz vom Allerfeinsten. In einem familiären, ja «intimen» Rahmen – in Tuchfühlung mit dem Quintett.

Wer diese Matinée verpasst hat, wird dafür am übernächsten Samstag, 28. April, um 20 Uhr beim 3. Patchwork-Anlass der Loamvalley Stompers mit den nicht weniger bekannten 4-lefanz anwesend sein. Das Konzert zwischen diesen beiden Künstler-Formationen findet im katholischen Pfarreiheim Oberwil statt. BiBo wird nächste Woche spezifisch darauf hinweisen.

WALDKINDERGARTEN
SPITZWALD

Eine bäumige Sache

Der Waldkindergarten Spitzwald lädt ein zum Infoanlass am 21. April. Für dieses Jahr sind leider schon alle Plätze vergeben. Daher ist es empfehlenswert, sich frühzeitig für Sommer 2019 zu informieren.

Jeden Vormittag um halb neun zieht eine schon erstaunlich muntere Bande Kinder in den Spitzwald. Unter der Leitung des Kindergärtners Peter Huber und seinen Praktikanten werden sie von ihrem Waldsofa magisch angezogen. Aber nicht zu schnell, denn es gibt soviel auf dem Weg zu entdecken: Kriechendes, Wachsendes, Blühendes, Komisches ... und mit den Gspänli gibt es ja auch noch ein bisschen zu besprechen.

Besuchen Sie uns – selbstverständlich auch gerne mit dem Kind zusammen – am Samstag, 21. April. Treffpunkt und Abmarsch ist um 9.30 Uhr unten am Bach beim ehemaligen Schiessplatz beim Allschwiler Weiher. Der Anlass dauert bis 12 Uhr und gibt allen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und die spannende Welt

eines Waldchindsgi-Kinds kennen zu lernen. Der Spaziergang zum resp. vom Waldplatz dauert jeweils max. 30 Minuten.

Weitere Infos finden Sie unter www.waldkinderbasel.ch. Übrigens, wir haben auch eine Waldspielgruppe – jeweils montags, dienstags und/oder donnerstags.

DIES UND DAS

TASCHEN HELFEN FRAUEN

Ansturm auf Taschenbörse



Foto: zVg

Eine grosse Menschenmenge versammelte sich letzten Freitag bereits gegen halb vier Uhr vor der Elisabethenkirche und wartete geduldig auf die Eröffnung der Taschenbörse. Punkt vier Uhr wurden die Tore der Kirche geöffnet und unzählige Frauen stürmten in die Kirche, um eine oder mehrere Taschen zu ergattern. An den vielen Ständen und Tischen wurden die Taschen begutachtet, geprüft, verglichen, der Freundin gezeigt und schlussendlich gekauft. Auch manche Herren fanden etwas Passendes, sei es einen Rucksack, eine Sport- oder Umhängetasche. Für jeden Geschmack und jedes Portemonnaie war etwas dabei.

Insgesamt wurden gegen 2000 Taschen verkauft und Einnahmen von über 40'000 Franken erzielt. Mit dem Geld wird das Projekt «Frau-Sein» unterstützt, ein Integrationsprojekt der Elisabethenkirche Basel. Ziel ist es, für die Flüchtlingsfrauen einen Ort der Begegnung, des Austausches und des Vertrauens zu schaffen.

Die 3. Taschenbörse wurde wiederum von den beiden Frauen Service Clubs, ZONTA und Soroptimist, organisiert. Dutzende Mitglieder standen wochenlang im freiwilligen Einsatz und sortierten die vielen abgegebenen Taschen. Besten Dank allen Helferinnen, Spenderinnen, Käuferinnen und Käufern. Die nächste Taschenbörse ist für 2020 vorgesehen.

www.zonta.ch und www.soroptimist.ch

RÜCKBLICK «BASLER WYMÄRT»

Wein ist Poesie in Flaschen

Wir geben es zu. Diesen Titel haben wir «geklaut», denn die Basler Weinmesse 2018, welche heuer vom 27. Oktober bis 4. November in der Messe Basel (Halle 2) stattfinden wird, wirbt mit diesem Slogan.

Wir waren letzte Woche am «Basler Wymärt» in der Markthalle (welch wunderbares Gebäude mit einer wechselhaften Geschichte), denn vom 12. bis 14. April stellten an drei Tagen 45 Winzer und Weinhändler ihre Produkte aus. Das Ganze lief in der «Märthalle», im Herzen von Basel, unter dem Motto «klein, fein und sympathisch» aus.

Wir schlenderten durch die Stände – und entdeckten zwei uns bekannte Weinbauern aus dem «BiBo-Land». Zuerst sahen wir Christiane und Matthias Kleiber aus Biel-Benken, deren Obst- und Weinbau sowie Schnaps-Brennerei weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt ist. Aufmerksame Leserinnen und Leser werden sich erinnern, dass die Familie Kleiber im letzten Jahr, nach den Jahrtausend-Frostschäden im April, im BiBo sehr fundiert und tief über die Auswirkungen dieser ungewöhnlichen Kälte berichtet hat. Mit verheerenden (finanziellen) Folgen für die Berufs-Winzer.

Nicht unweit der «Kleibers» sahen wir David Gschwind. Auch ihn, den Sohnnemann von Gschwind Weinbau Therwil, muss man im Birsig- und Leimental nicht näher vorstellen. Man darf ihn, rein altersmässig, als Jung-Winzer bezeichnen (Papa Stephan Gschwind und Mutter Claudia gründeten im Jahre 1986 an der Birkenstrasse diesen Weinbau), aber bezüglich Innovation und Kreativität ist David, der sich seit der letzten Generalversammlung von Gewerbe Therwil auch im Vorstand der 99er-Gewerbler engagiert, bereits ein «alter Hase».

Und es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, dass unsere Leserschaft beim Kauf von Produkten und dem Benötigten von Dienstleistungen auf einheimisches, lokales Schaffen setzt. «In vino veritas» – schon im alten Griechenland, bestimmt aber bei den Römern – war das Kultivieren des Weines eine Lebensphilosophie. Die Familien Kleiber und Gschwind Weinbau haben mit ihrer Präsenz am Basler «Wymärt» gezeigt, dass auch das Birsig- und Leimental ein fruchtbarer Boden für den Rebanbau ist. Und wo somit beste Weine, zu sehr fairen Preisen, produziert werden.

Georges Küng



Das Ehepaar Christiane und Matthias Kleiber sowie David Gschwind (rechts) waren die Visitenkarten des «BiBo-Landes» anlässlich des dreitägigen Basler «Wymärtes» in der Markthalle.

Foto: Melania Zuccolo

REKLAME

Im Fokus

PC PIRA: Mit der Zeit gehen



Thomas Täschler ist einer, der nichts dem Zufall überlässt. Seit sich der Baselbieter vor über 30 Jahren selbstständig machte, bleibt er ganz nah an der Entwicklung der Elektronischen Datenverarbeitung dran. Die grosse Umstellung auf EDV-Systeme der 90er Jahre hat er miterlebt und merkt, wie viel sich über die Jahre verändert hat: Rechnungen werden via e-banking bezahlt, wichtige Dokumente digital abgelegt und Fotos in einer Cloud abgespeichert. Dies hat zur Folge, dass die Technologien komplexer und die Software leistungsfähiger und effizienter werden. Um den Kunden in diesem dynamischen Prozess bestmöglich zu begleiten, bietet PC PIRA ein ganzheitliches Dienstleistungspaket an, das vor allem auch die Instandset-

zung und Inbetriebnahme eines neuen PCs oder Notebooks beinhaltet. Denn hier sei häufig ein «Weniger ist mehr»-Denkansatz angebracht, sagt IT-Fachmann Täschler: «Oftmals werden beim Verkauf eines neuen Gerätes viel zu viele Programme und Funktionen installiert, die unnötig wären. Sie sorgen dann in der Folge für mühsame und zeitraubende Systemstörungen.» Die Folge: Ein PC ist

weniger leistungstark und anfälliger für Viren, was letztendlich zu kostenintensiven Reparaturarbeiten führen kann. «Weil ich selber gerne speditiv arbeite, richten wir das System beim Kunden von Grund auf so ein, dass er sich sofort an das Gerät setzen und es gemäss seinen Bedürfnissen nutzen kann», sagt Täschler.

Gerade bei jener Generation, die nicht mit der digitalisierten Welt

aufwächst, ist es sinnvoll, nur das Wichtigste zu installieren. Somit werden Bedienerfreundlichkeit und Leistungsfähigkeit gleichzeitig maximiert. Fairness und Ehrlichkeit gegenüber dem Kunden, – im Vorfeld wird immer eine Offerte erstellt, hat sich PC PIRA ebenso auf die Fahne geschrieben wie eine breite Dienstleistungspalette: Für Thomas Täschler und Michael Wüthrich gehört

es wie selbstverständlich zum Geschäftsmodell, dem Kunden einen Helpdesk, Reparaturarbeiten vor Ort und stets ein offenes Ohr zu bieten. Der Laden in der Passage an der Tramstation zwischen Coop, Post und Bank in Oberwil ist zu einem Begegnungsort geworden, an dem sich Kunden und Anbieter bei einem Kaffee gerne austauschen, neue Geräte, Techniken und Programme testen und den einen oder anderen kostenlosen Tipp einholen. Für das Leimentaler KMU ist es wichtig, neugierig und flexibel in die Zukunft zu schreiten und immer auf dem aktuellsten Stand zu bleiben. Denn auch Schulungen bei Firmen oder etwa das Recovern von verloren geglaubten Daten gehören zum Angebot – als breit abgestützter Kommunikationsdienstleister und Techniksponsor möchte Thomas Täschler mit seinem Team vor allem eines bieten: Lösungen, auch wenn ein Problem noch so unlösbar scheint.

PC PIRA GmbH

Passage 10, 4104 Oberwil
Tel. 061 401 40 80
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Sa 7.00 – 12.00
www.pira.ch